



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

LXXXII. Vergleich der von Oppen mit der Stadt Brietzen über einige Wiesen, am 29. August 1419.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Ern frederich Marggraffe czu Brandenburg, des heiligen Romischen Ryches Erczkemerer vnd burggrauē czu Nuremberg etc. meins gnedigen hern, verlehē habe vnd vorlihe den andechtigen Ern peter vnd Caspar gebrudern vnd Balthasar Iren fetter die krappen genant vnd Iren rechten lehens erben mit gesampter hand diese nachgeschriben lehen vnd guter. Czum Irten czu czugewitz In dem dorffe vyr hufen, die geben Jerlichen driffig scheffel Roggen Czwe vnnnd czwenzig scheffel haßern, czwe scheffel gersten, vir vnde virczig schillinge pfenninge vinkenovgen, uff dem Rathulze czur Briefzen dry winscheffel habern, andertthalben winscheffel hopphen, sechs scheffel falczes, dry scheffel haselnüsse, eynen halben stein wachs vnd eyn pfund pfeffers, vnd doselbs zur briefzen acht scheffel Rogken dri scheffel haßern vnd dry schilling pfenninge czu czinse, vf einer budorpischen hufen, In dem dorffe czu Brakewicz dry teyl an eynem stücke gelds an Roggen vnd an dem getreyde, daz sye In gesampten lehen mit hanfen krappen Irem fettere gefezzen czur briefzen vnd den pacht vnde czins vor der stad briefzen vf sibē budorpischen huffen vf dem Rathulz doselbst czur briefzen ein pfund pfenning vnd ein stein wachs, In dem czolle czu Belicz virczehende halben schilling vnd czwe berlinsche pfenning vnd In der mole czur obern nichele acht scheffel roggen, die guter sie Ingesampten lehen haben mit eren nicolawfzen czolen, Iren fettern, die von der marggraueschafft czu lehen geen vnd meins hern gnade czu verlihen geboren, vnd Ich lihe den obgenanten Eren peter vnd kaszpar gebrudern vnd Balthasar Irem fetter von meins Egnanten gnedigen hern wegen die obgeschriben guter vnd Iren rechten leyhens Erben In gesampter hand etc. als das auch vnkemelichen In vnzers hern brieff den sy dar ubir haben vnd In vnzers hern lehenbuche geschriben steit an geferde. Mit vrkund etc. Gebin czum Berlin am Montage nach Cantate Anno etc. XIX.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XV, 137.

**LXXXII.** Vergleich der von Oppen mit der Stadt Briegzen über einige Wiesen,  
am 29. August 1419.

Wir hans, Kuhne und Erich, gebrüdere, von Oppen genant, und unsere rechte erben thun kundt — dat die Twitracht und schelunge, die wir und unser gebur von Schlalach gehat hebben mit der stad und Bürgern thu Brizen, alz vmmē die wisen, die unsere vorgeante gebur von Schlalach gerott hebben in der vorbenanten stad Holte, die gelegen sint vor die jures Horstgenzlich und woll entfett und entschieden sie in sothaner wise, dat die ehgenante unsere gebur von Schlalach dieselbige wisen nicht vorder sollen roden, wen sie izund sin, wie oder unsere erben und gebur dun es den mit der stad wille und volbort. Were et ock, dat der vorgeantē wisen mehr weren, den drittig morgen, die sollen die ehgenanten gebur vertinsen nach der Thall. Ock so sollen unfer und unfer Erben Sculte zu Schlalach die izundt ist oder sine nachkömmlinge oder wy dat gerichte tho Schlalach besitzt, der stad thur Brizen ewiglich geben vp dat Rathhaus zwey Schogk bömischer gröfchen jerliches Tinses vf Sante Mertens Dach, von den benanten drittig morgen wisen, sonder allerley argelift und inwall oder inrede, die uns oder unsere erben oder den geburn tho frome und der Stadt thu Brizen thu schaden mügten kommen. Wert ock dat den Räten oder der stad

die ehgenante jerliche Zinz vf den vorgeannten Sunte Mertens Dach nicht en würde, so sollen die Ratman oder die Stadt darum panden, Die dat hant getedinget von der Stadt wegen, her Lamprecht Priester thue Schlalach, Witze Wulff, die unfere thedinges Lüde waren, hans Laurenz, Claus Riez, Jacob Dalichou, Michel Paul, hans Zigftorf, hans Luffo die tu der tidt Rathlüde weren und ock mehr Bedderue Lüde. Dat wie vorgeschribene — von Oppen willen und sollen und alle unfere rechte erben und ock unfere Gebur thu Schlalach alle disse stügken vnd Articul alz vorgeschriben stan, stet veste ganz und unvorrücket halten ewiglich, so habe ich vorgeante hans von Oppen min Inseigel, def sich mine Bruder jzund mit gebrugken, wen sie seluer noch kein eigen hebben, mit ganzer witschaft laten hangen hieran, nach Gottes geburt MCCCCXIX Jare an Sante Johannis Decollationis Tage.

**LXXXIII. Des Markgrafen Friedrichs Confirmation über des St. Gertraud-Hospitals zu Briesen Pacht und Wohnung, vom 23. Febr. 1421.**

Wir Friderich v. G. G. Marggraffe zu Brandenburg etc. Bekennen — wen für Vns kommen ist der Erbar Man her Cyriacus von der Lindou, Altarist vff S. Michaelis altar in sanct Nicolaus Kirchen zu der Trewen brizen, und Vns fürbracht und erzelet hat, wie er von eigener Bewegnuz seines gemütes lauterlich durch Gottes des Allmechtigen, sein, seiner vordern seligen sele seligkeit willen, Gott den Allmächtigen, der Königin Maria und allen Gottes heiligen zu lobē und zu ehren sich darzu geschickett, Im vorgenommen und gekauft habe diese nachgeschribene Güter mit namen auf der Müle zu Beelitz anderthalben Wispel und dritte halben scheffel Roggen, item daselbst in der Stadt auf zweyen Hufen, darauf Burchart wilz sitzet, vierzehē scheffel roggen, acht scheffel hafer, Sechs Scheffel Gersten und acht gröfchen, Item daselbst auf eine Hufen, darauf Cune fuhrmann sitzet, Siben scheffel Roggen, fünffte halben scheffel hafern und drey scheffel Gersten und vier gröfchen, Item daselbst auf einer hufen darauf nielavs Bremer firt ses scephel roggen, dri scephel habern vnd drei scephel gersten vnd vier gröfchen, Item daselbst auf einer hufen, darauf Cune Reihart sitzt, Sechs scheffel roggen, drey scheffel hafer, drey scheffel gersten und vier gröfchen, das er alles an den nuzen und fromen der Siechen zu S. Gertruden zu der Stadt zu Trewenbrizen vermachtet und gegeben habe, Und wenn auch die obbeschribene güter alle von Uns und der Marggraffschaft zu Lehn rüren, hat Vns der genannte her Cyriacus und auch unfere libe getrewe die Ratmanne zu der Trewenbrizen fleißig gebeten, den obgenanten Siechen folche obbeschribene Güter zu vereignen und zu vorschreiben, das folche güter Pacht und Zinse fürder bey lhn bleiben. Vnd wen wir uns darinnen bedengken vndt betrachtēt haben folche gnade und überflüßige Barmherzigkeit und Vorleihung leibes und gutes, So vns der allmächtige Gott von seinen gnaden befolen und gegeben hat, darinnen wir auch billig sehen sollen folche barmherzige Begebung und göttliche mildigkeit, darmit Gott dem Allmächtigen, der himmlischen Königin Maria, allen Gottes heiligen zu lobē und zu eren auch umb unfer und unfer Vorfaren und nachkommen Selen Selikeit und heilßz willen, haben wir den genanten leuten die obgeschribene Güter pacht und Zinse, auch ihre Behaufung, do sie inn wonen, mit Grundt und lodden für Vns, alle unfere erben und nachkommen gefreyhet und geeignet, freyhen und eigenen in die auch mit craft difz brifes und vorziehen vns auch der Lehnenschaft daran genzlich und gar, so das